

# FKV



# O

Die Halbjahreszeitschrift des  
**F**amilien- und **K**rankenpflege-  
**V**ereins Köln-Pesch e.V.  
zum 50-jährigen Jubiläum

# R

# 50

# U

# M

01.2026 Ausgabe 45

Am Weiler Wäldchen  
Foto: J. Ebeling

## INHALT

- S. 2 Vorwort Alberto Correa
- S. 3 – 7 Überblick über die Vereinsgeschichte des FKV
- S. 8 Mitgliederversammlung und Jubiläumsveranstaltung

Familien- und Krankenpflegeverein Köln-Pesch e.V.  
Schulstraße 4, 50765 Köln

## Liebe Mitglieder,



bereits im letzten FORUM hatte ich darauf hingewiesen, dass der FKV im Jahr 2026 sein **50-jähriges Jubiläum** begeht. Dieses Ereignis möchten wir mit Ihnen gemeinsam am 13. Juni im Gemeindesaal der ev. Kirche, Montessoristraße 15, 50767 Köln-Pesch begehen. Details zum Ablauf dieser Feier entnehmen Sie bitte der Seite 8 dieser Ausgabe.

Wir möchten das Jubiläum auch zum Anlass nehmen, Ihnen einen Überblick über die Notwendigkeit der Gründung und den Fortbestand des Vereins bis heute darzustellen. Details dazu können Sie den Seiten drei bis sieben dieser Ausgabe entnehmen. Dort haben wir mit Texten und Bildern versucht, Ihnen auch die vergangenen Jahre in Erinnerung zu rufen.

Sicherlich fällt Ihnen auf, dass die Zeit von 2020 bis Anfang 2023 sehr kurz dargestellt ist. In diesen Zeitraum fiel die Corona-Pandemie, die unmittelbare Auswirkungen auf unsere Familienhelferinnen und Fahrer/-innen hatte. Die gewohnten Tagesabläufe mussten nun der neuen Situation angepasst werden. Nur mit Hilfe der Coronagelder konnten wir unsere Aufgaben eingeschränkt weiterführen. Unsere Familienhelferinnen durften zeitweilig nicht bei den Kunden arbeiten; wodurch auch deren Einnahmen aus der FKV-Tätigkeit sanken. Allerdings konnten die Hilfeleistungen der Fahrer/-innen in dieser Zeit fortgesetzt werden. Diese sorgten dafür, dass unsere Kunden mit Lebensmitteln versorgt werden konnten, ohne sich der Ansteckungsgefahr in Supermärkten aussetzen zu müssen.

Nach diesen schwierigen Zeiten erfolgt die Betreuung unserer Kunden durch die Familienhelferinnen und Fahrer/-innen inzwischen längst wieder nach den etablierten Tagesabläufen vor Corona. Darüber sind wir alle sehr froh. Neben den Unterstützungstätigkeiten in der Körperpflege, wird die Betreuung unserer Patienten inzwischen auch genutzt, um Angehörige zu entlasten, damit diese mehr Zeit für sich selbst nutzen können. Die Steigerung der Fahrten mit Begleitung zeigt aber auch, dass unsere Mitglieder älter und gebrechlicher werden. Wir haben unseren Personalstand diesen Umständen angepasst.

Aktuell sind im FKV sechszwanzig Familienhelferinnen, acht Fahrer/-innen sowie drei fest angestellte Mitarbeiterinnen im Büro tätig. Insgesamt wurden im Jahr 2025 rund 10.500 abgerechnete Stunden geleistet und pro Monat durchschnittlich 145 Patienten versorgt. Was wäre der Verein ohne unser Büro? Hier laufen alle Informationen zusammen, werden nach Wichtigkeit sortiert und schnellstmöglich an die zuständigen Teilbereiche weitergeleitet.

*Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich für Ihr großes Engagement sehr herzlich danken. Es ist für mich beruhigend, sich auf Sie alle verlassen zu können.*

*Ihr Alberto Correa  
1. Vorsitzender*



# 50 Jahre FKV - 1976 bis 2026

## Überblick über eine erfolgreiche Vereinsgeschichte

### 50 Jahre gelebter Gemeinsinn



1976 konnten die sieben Gründer/innen nicht ahnen, dass der von ihnen ins Leben gerufene Familien- und Krankenpflegeverein Köln-Pesch e.V. (FKV) 50 Jahre später fast **1.350 Mitglieder** haben würde. Die vergangenen fünf Jahrzehnte, in denen der FKV sich für die Kranken und Hilfsbedürftigen in Pesch, Esch, Auweiler und Lindweiler eingesetzt hat, sind ohne Zweifel eine Erfolgsgeschichte zu nennen. Die Mitbegründerinnen des FKV, Hildegard Cornelius, Wilma Schmelz und Helen Höffken (v. l.), präsentieren in diesem Wochenspiegel-Foto von 1976 das Motto des gerade gegründeten Vereins:

**HILFE GEBEN UND HILFE NEHMEN.**

### Die Vorgeschichte

Die Not einer Familie als Initialzündung: 1975 hatte Helen Höffken, die Frau des damaligen Pescher Pfarrers, von den Schwierigkeiten einer Pescher Familie erfahren, den an MS erkrankten Vater zu betreuen. Der noch junge Krankenpflegeverein Köln-Nord in Heimersdorf sah sich außerstande, in Pesch Hilfe zu leisten. Also blieb für Frau Höffken nur ein Ausweg: ein eigener Pflegeverein musste her! Von der Idee zur Tat: Frau Höffken warb im Gemeindebrief Okt./Nov. 1975 für ihre Idee, einen gemeinnützigen, ökumenischen Krankenpflegeverein zu gründen. Die erforderlichen sieben Gemeindemitglieder fanden sich schnell. Sie erarbeiteten in kurzer Zeit eine Satzung für den FKV als mobilen sozialen Hilfsdienst und beantragten umgehend den Eintrag ins Vereinsregister.

### Das 1. Jahrzehnt

**28.01.1976:** Der Familien- und Krankenpflegeverein Köln-Pesch e.V. (FKV) ist mit der Eintragung ins Vereinsregister offiziell gegründet!

**März 1976:** In der ersten Jahreshauptversammlung des FKV wählen die Mitglieder einen dreiköpfigen Vorstand. Die drei Frauen (Foto oben) veranlassen sofort unbürokratisch häusliche Krankenpflege und die Anschaffung von Pflegehilfsmitteln - mit finanzieller Unterstützung der ev. Kirchengemeinde. Diese stellt auch einen Raum in dem Kirchenzentrum als Büro mietfrei zur Verfügung! Das Vereinsmotto "HILFE GEBEN - HILFE NEHMEN" spiegelt sich auch in dem Piktogramm (rechts) wider: Die einander zugewandten Handflächen zeigen, dass der FKV sich als eine Solidargemeinschaft versteht.



**26.01.1977:** 420 Mitglieder sind mittlerweile dem FKV beigetreten und unterstützen mit ihren Beiträgen und Spenden die soziale Arbeit ihres Vereins.

**April 1977:** Die erste Krankenschwester, Marianne Rapp, wird mit 25 Wochenstunden eingestellt.

**November 1980:** Der erste Zivildienstleistende kommt zum Einsatz.

### Das 2. Jahrzehnt

**26.01.1986:** Der FKV besteht genau zehn Jahre! Die Zahl der Mitglieder ist auf 1.044 gestiegen. In der Jahreshauptversammlung im März wird das 1000. Mitglied, Heinz Richter, besonders geehrt.

**Oktober 1994:** Die Krankenpflegevereine im Stadtbezirk VI (Neue Stadt, Pesch, Rheindörfer, Worringen) starten einen Initiativkreis zur Gründung eines aH ("Ambulanter Hospizdienst").

**Mai 1995:** Der ambulante Hospizdienst im Kölner Norden (aH) nimmt seine Arbeit auf. Als erste Koordinatorin für die Einsätze der ehrenamtlichen Hospizhelfer/innen wird Frau Renate Faust eingestellt. Ab Oktober 1995 kommen die ersten Helfer/innen zum Einsatz.



### Das 3. Jahrzehnt

**26.01.1996:** Seit 20 Jahren leistet der FKV jetzt seine soziale Arbeit. Die Zahl der Mitglieder ist auf 1.325 gestiegen! Zugleich hat die Nachfrage nach pflegerischer Beratung und Hilfe - auch wegen der demographischen Altersentwicklung - stark zugenommen. Vor diesem Hintergrund gibt es erste Überlegungen, die Organisation des Vereins professioneller zu gestalten. Als erster Schritt dazu wird an eine Vergrößerung des Vorstands gedacht. Das "Zwanzigjährige" wird mit einem ökumenischen Gottesdienst begangen. Im Foto (v. l.): Pfarrer Klaus Termath, Pfarrer Dr. Wolfgang Klein, FKV-Vorsitzender Elmar Jansen und Pfarrerin Susanne Zimmermann.



**März 1997:** Tatsächlich beschließt die Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung, der zufolge der Vorstand auf fünf Mitglieder erweitert wird. Sie bildeten den ersten fünfköpfigen FKV-Vorstand: von links Hildegard Cornelius, Pfarrerin Susanne Zimmermann, Elmar Jansen, Wilma Schmelz, Klaus-Dietrich Bahr.



**1999:** Der FKV wird mit der Spende eines Kraftfahrzeugs durch die Rundschau-Altenhilfe DIE GUTE TAT e.V. bedacht.

**Oktober 2000:** Es gibt erste Weiterbildungskurse für unsere Familienhelferinnen.

**November 2000:** Die vier Krankenpflegevereine im Stadtbezirk VI führen ein gemeinsames Logo ein. Das Kaufmanns-Und-Zeichen (&) soll die Zusammenarbeit der Vereine und ihrer Partner, Caritas, Diakonie und aH versinnbildlichen.



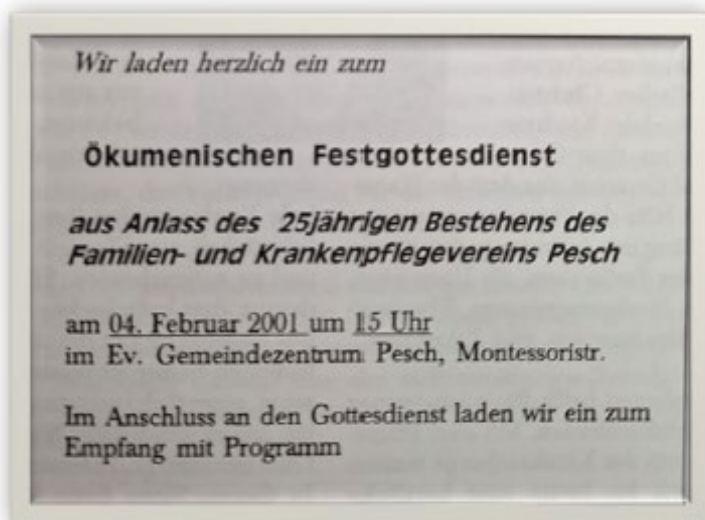
**Januar 2001:** Der FKV feiert das silberne Vereinsjubiläum. Die Arbeit des Vereins wird auch in der lokalen Presse gewürdigt. Dieser Vorstand beging mit den Mitgliedern und Freunden des FKV das silberne Vereinsjubiläum: (v.l. Dieter Jahn, Bettina Stierl, Pfarrerin Susanne Zimmermann, Petra Rethmeier, Walter Schumacher. Der Verein ist zu einem der mitgliederstärksten Zusammenschlüsse im Kölner Norden geworden. Die Mitgliederzahl hat sich seit 1996 weiter erhöht, und zwar auf 1.365. Im Einsatz sind jetzt 15 Familienhelferinnen und drei Zivildienstleistende.

### Sommer 2003



Zur Optimierung der Arbeit des FKV gehört auch die von nun an vorgesehene regelmäßige Edition einer Informationsschrift für die Mitglieder und Förderer/-innen des Vereins.

Sie soll in einem Halbjahresturnus erscheinen. Im ersten schwarz-weiß gedruckten FORUM wird u.a. die Akupunktur als "Reizthema" vorgestellt.





**26.01.2006:** Natürlich wird das runde Jubiläum mit einem ökumenischen Gottesdienst (Foto) eingeleitet. In der ersten Reihe: Pfarrer Andreas Paling und Pfarrerin Sylvia Wacker. Der FKV kann auf 30 Jahre erfolgreicher Krankenpflege zurückblicken. Inzwischen hat die Zahl der Mitglieder einen neuen Höchststand erreicht: 1.459.

Aus organisatorischen Gründen wird die Feier des Jubiläums auf den 22.09.2006 verlegt. Der FKV-Vorstand kann auf die Kompetenz, das Engagement und die Loyalität von drei Leitenden Mitarbeiterinnen, 17 Familienhelferinnen und drei Zivildienstleistenden bauen.

**1.12.2007:** Aufgrund der großen Nachfrage nach den pflegerischen Hilfen unseres Vereins hat sich der Einsatz der Familienhelfer/innen in 8 Jahren verdoppelt: Anstieg der jährlichen Einsatzstunden von 4.105 (2000) auf 8.202 (2007).

**13.03.2008:** Die Mitgliederversammlung billigt einstimmig eine vom Vorstand vorgeschlagene neue Satzung. Sie soll u.a. auch dem seit langem verfolgten Ziel größerer Professionalität in Organisation, Verwaltung und konkreter Pflege gerecht werden. Erstmals wird der FKV als mobiler sozialer Hilfsdienst definiert. Die Aufgaben des Vorstands und seiner Mitglieder werden präziser geregelt.

**Dezember 2009:** Um pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz durch niedrig-schwellige Betreuungsangebote zu entlasten, geht der FKV eine Kooperation mit der Diakonie und ihrem Projekt TANDEM ein. Elf FKV-Helfer/innen lassen sich nun darin ausbilden, Menschen mit Demenz stundenweise in der häuslichen Umgebung zu betreuen. Pflegenden Angehörigen wird es so ermöglicht, ohne Sorgen wichtige Dinge zu erledigen oder sich in ihrem kraftraubenden Betreuungsalltag etwas Freizeit zu gönnen.

**01.08.2010:** Da es nach der Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht keine Zivis mehr gibt, muss sich der FKV - ebenso wie andere gemeinnützige Vereine und Institutionen - um junge Frauen und Männer bemühen, die bereit sind, freiwillig ein soziales Jahr zu absolvieren. Als erster wagt Kevin B. diesen Schritt.

**17.12.2010:** In ökumenischer Solidarität beteiligt sich der FKV an der von der ev. Kirchengemeinde initiierten Aktion "Lebendiger Adventskalender". Der Zuspruch lässt allerdings zu wünschen übrig.

**Mai 2013:** Wieder einmal entspricht die Rundschau-Altenhilfe DIE GUTE TAT einem Antrag der KassiererIn, unserem Verein ein geeignetes Fahrzeug zum Transport unserer Patienten als Spende zur Verfügung zu stellen. Der PKW tat viele Jahre gute Dienste!



**Sommer 2013:** Die Familienhelferinnen nehmen am so genannten Psycho-Hygiene-Coaching teil, mit dem Ziel einer größeren Professionalität im Umgang miteinander, mit Vorgesetzten und Patienten.

**Juli 2013:** Seit nunmehr zehn Jahren werden die Mitglieder, Freunde und Förderer des FKV durch das FKV-FORUM über die geleistete Arbeit oder künftige Veranstaltungen und Projekte ihres Vereins informiert. Jetzt gibt es eine augenfällige Neuerung: die 21. Ausgabe der Halbjahresschrift erscheint in Farbe. Die verantwortliche Redaktion hofft zugleich, dass die Textbeiträge ebenfalls an Farbigkeit gewonnen haben.

**10.05.2014:** Ein lang gehegter Wunsch der Vorsitzenden Petra Rethmeier wird endlich umgesetzt; er entspringt ebenfalls dem Streben des Vereins nach größerer Professionalität: fünf besonders qualifizierte Mitarbeiterinnen erklären sich bereit, ein Kompetenz-Team zu bilden, das vereinsintern die Aufgabe übernimmt, die Kolleginnen in praktischen pflegerischen Handgriffen und Verhaltensweisen

aus- und fortzubilden. Das Team startet mit der Planung im Mai 2014. Seine Leitung überträgt der Vorstand Frau Rosemarie Unterbusch.

**August 2014:** Ganz im Sinne der Aufgeschlossenheit für sinnvolle pflegerische Projekte gründet der FKV mit ca. zehn anderen sozialen Vereinen und Institutionen das Demenz-Netz Kölner Norden. Unser Verein ist in dem Netzwerk durch unsere Bürokräft Birgit Dahmen kompetent vertreten.

**24.04.2015:** Der FKV und die Krankenpflegevereine des Kölner Nordens freuen sich, dass der von ihnen getragene ambulante Hospizdienst (aH) sein 20-jähriges Bestehen feiern kann. Das Jubiläum wird in Heimersdorf unter dem Motto „Alles hat seine Zeit“ gebührend gefeiert u.a. mit einem ökumenischen Gottesdienst, einem Festvortrag, dem Auftritt eines Gospelchors, der Ehrung verdienter langjähriger Mitarbeiterinnen usw.

**02.05.2015:** Die erste junge Frau, Silvia M., beginnt beim FKV ihren einjährigen Freiwilligendienst. Wie ihre beiden Kollegen möchte sie die Zeit bis zum Berufsstart mit dem freiwilligen sozialen Jahr sinnvoll überbrücken. Die soziale Arbeit in unserem Verein könne ihr vielleicht auch im Hinblick auf ihre Berufswahl nützlich sein.

**Juni/Juli 2015:** Eine Mitgliederwerbaktion, bei der in Pesch, Esch/Auweiler und Lindweiler Flyer an alle Haushalte verteilt wurden.

**Dezember 2015:** Über 80 Besucher (!) folgen dieses Mal unserer Einladung zum „Lebendigen Adventskalender“ auf dem Pescher Kriegshof. Sie erlebten eine heiterbesinnliche Feierstunde mit Weihnachtsliedern, Geschichten und Gedichten.



## Das 5. Jahrzehnt

**28.01.2016:** Der FKV ist 40 Jahre alt geworden. Trotz vieler Sterbefälle oder Umzüge (78) scheint der Abwärtstrend in der Mitgliederzahl gestoppt: Gehörten Anfang Januar 2015 noch 1.333 Mitglieder dem



Verein an, so sind es Anfang 2016 wieder 1.340. An dieser positiven Entwicklung dürfte auch die Mitgliederwerbaktion von Mitte 2015 maßgeblichen Anteil gehabt haben.

**10.03.2016:** Die Mitgliederversammlung steht mal wieder vor der Wahl, einen neuen Vorstand zu wählen. Einstimmig werden gewählt (Foto v.l.): Alberto Correa (Vorsitzender), Monika Weigel (2. Vorsitzende), Marianne Rapp (Beisitzerin), Karl-Heinz Holtheuer (Beisitzer), Ilse Halmy (Kassiererin), Ute Lange, (Beisitzerin).

**15.03.2016:** Unser Verein betrauert den Tod der FKV-Initiatorin Helen Höffken (Foto von 2009). Sie hat einen für Pesch, Esch/Auweiler und Lindweiler unverzichtbaren Verein ins Leben gerufen. Er kann dieser kreativen Frau für die Umsetzung ihrer mitmenschlichen Idee gar nicht dankbar genug sein. Frau Höffken gehörte bis 1986 dem FKV-Vorstand an. Bemerkenswert war ihre Begründung für den Rücktritt: „Ich wusste, dass das vor zehn Jahren gepflanzte Pflänzchen – inzwischen zu einem kräftigen Strauch herangewachsen – weiterwachsen und gedeihen



würde. Besonders gefreut hat mich, als im Vorstand katholische Menschen hinzukamen und die ökumenische Zusammenarbeit auf eine breitere Basis gestellt wurde." Dem ist nichts hinzuzufügen!

## 04.06.2016: Das 40-jährige Bestehen wird mit einem öffentlichen Sommerfest in Pesch gefeiert.

Alberto Correa konnte sich freuen; sein unbeirrbarer Optimismus hatte sich ausgezahlt: Die Menge der Besucher/innen des ersten öffentlichen FKV-Sommerfestes auf dem Pater-Adam-Müller-Platz überstieg alle Erwartungen! Dabei hatte unser Fest zum 40-jährigen Vereinsbestehen gegen Publikumsmagneten wie „Rock am Ring“ oder „Brings“ in Köln zu konkurrieren. Nicht zu vergessen – das Wetter trug zur allgemein guten Stimmung bei; ein kurzer Platzregen konnte da nicht wirklich stören. Zum Beweis haben wir Ihnen die folgenden Momentaufnahmen der rundum gelungenen Veranstaltung zusammengestellt!



Kinder konnten sich bemalen lassen und in der Hüpfburg austoben; im alten Pfarrsaal trat eine Squaredance-Gruppe auf.

**26.01.2017:** "Unser letzter Wille" ...Vortragsveranstaltung des FKV zum Erbrecht - Referent: Fachanwalt Detlev Balg: Mit seinen anschaulichen und plastischen Ausführungen zum Erbrecht und zur Gestaltung eines Testaments wusste der Referent das Interesse der 45 Besucher/innen über fast zwei Stunden aufrecht zu erhalten. Anhand eines konkreten Beispiels stellte er u.a. den Anfang eines Ehegatten-Testaments vor.

**Juni 2017:** Der FKV wird als niedrigschwelliges Angebot für Hilfe- und Betreuungsleistungen bei Pflegebedürftigen anerkannt. Nach der „Verordnung über die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag“ (kurz AnFöVO) kann der FKV nun Leistungen anbieten, die von den Pflegekassen erstattet werden. Diese Leistungen werden von FKV-Mitgliedern sehr gern in Anspruch genommen. Die Anerkennung wird jedes Jahr neu beantragt und von der Stadt Köln bestätigt. Diese garantiert den Kunden, dass unsere Leistungen, von den Pflegekassen erstattet werden. Weitere Informationen sind im Internet unter <https://pfadua.nrw.de> abrufbar.

**Januar 2022:** Nachdem die Zusammenarbeit der vier Krankenpflegevereine im Stadtbezirk 6 (vgl. Seite 4) aufgehoben wurde, bestand für den FKV die Notwendigkeit, ein neues Logo zu entwerfen. Dieses von Gerhard Ebeling entworfene Logo greift mit zwei zu einem Herzen stilisierten Personen das Vereinsmotto „**Hilfe geben und Hilfe nehmen**“ auf. Darunter sind Charakteristika unserer Pflegearbeit und des Eigenanspruchs des Vereins genannt. So spiegelt es das Wesen und die Eigenständigkeit unserer Arbeit wider.



## August 2025: Sommerliches Orgelkonzert zu Gunsten des FKV



Gut 150 Zuhörerinnen und Zuhörer waren am 1. August der Einladung in die Pescher Kirche St. Elisabeth zu einem Benefizkonzert zu Gunsten unseres Vereins gefolgt. Der Kirchenmusiker, Matthias Haarmann (im Bild links), hatte ein vielfältiges musikalisches Programm zusammengestellt, das ein breites Publikum begeisterte. Ziel der Veranstaltung war es, Spenden für den FKV zu sammeln, um damit dessen wichtige Arbeit in der häuslichen Pflege und Betreuung zu unterstützen. Freudig überrascht war der FKV-Vorstand, vertreten durch Alberto Correa, Monika Herweg-Lorenz und Gerhard Ebeling (v.r.n.l), über die hohe Spendensumme von insgesamt 1.600 €. Der Vorstand dankte dem Kirchengemeindeverband Kreuz-Köln-Nord als Veranstalter des Konzerts und insbesondere dem Kirchenmusiker Matthias Haarmann, dessen Orgelspiel erheblich zur Spendensumme beigetragen hat.



**Familien- und Krankenpflegeverein Köln-Pesch e. V.**

**Mobiler sozialer Hilfsdienst**

**für**

**Pesch · Esch · Auweiler · Lindweiler**

Köln, den 15. April 2026

## **Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2026**

Liebe Mitglieder des Familien- und Krankenpflegevereins Köln-Pesch e.V.,

der Vorstand des FKV lädt Sie sehr herzlich zur Jahresmitgliederversammlung 2026 ein.

**Termin: Samstag, 13. Juni 2026, 13 - 15 Uhr**

**Ort: Gemeindesaal der ev. Kirche, Montessoristraße 15, 50767 Köln-Pesch**

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Kassenprüfer/-in
7. Verschiedenes: Rückblick auf 50 erfolgreiche Jahre des FKV

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

**Aus Anlass des 50-jährigen Vereinsjubiläums laden wir Sie danach zu einer Andacht mit anschließendem geselligem Beisammensein ein.**

Mit freundlichen Grüßen

gez. Alberto Correa

1. Vorsitzender

Hinweis:  
Auf dieser Veranstaltung werden Foto- und Videoaufnahmen für vereinsinterne Zwecke erstellt.

Verantwortlich für den Inhalt:

A. Correa, M. Moldenhauer, G. Ebeling

FKV Köln-Pesch e.V.: Schulstraße 4, 50767 Köln

Bürozeiten: Montag und Donnerstag: 10:00 – 12:00 Uhr

Telefon (mit Anrufbeantworter): 0221/590 26 18

Website: [www.fkv-pesch.de](http://www.fkv-pesch.de)

E-Mail: [info@fkv-pesch.de](mailto:info@fkv-pesch.de)

Bankverbindung: Volksbank Rhein-Erft-Köln eG

IBAN: DE28 3706 2365 4303 8050 15 BIC GENODED1FHH